



Gut aufwachsen
Frühe Hilfen Hennef

**JAHRESBERICHT
2021-2022**

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Einleitung | 2 |
| 2. Gesetzliche Grundlagen | 3 |
| 3. Räumlichkeiten | 4 |
| 4. Öffnungszeiten | 4 |
| 5. Personal | 4 |
| 6. Arbeitsschwerpunkte | 5 |
| 7. Zielgruppe | 6 |
| 8. Aktivitäten und Angebote in den Jahren 2021 und 2022 | 7 |
| 8.1. Frühstückstreff & Babys in Bewegung | 7 |
| 8.2. Aufsuchende Arbeit der Familienhebamme | 9 |
| 8.3 Kontakte Im Familienbüro | 12 |
| 8.4. Bunte Hennefer Familientage | 12 |
| 8.5. Mobile Frühe Hilfen | 16 |
| 8.6. Netzwerktreffen | 18 |
| 9. Kooperationspartner*innen und Öffentlichkeitsarbeit | 19 |
| 9.1 Familienpaten | 19 |
| 9.2 Neugeborenenbesuchsdienst mit dem Malteser Hilfsdienst | 20 |
| 9.3 Regelmäßiger Austausch mit den Netzwerkpartner*innen | 21 |

1. Einleitung

Die Frühen Hilfen gehören zum Angebot des Amtes für Kinder, Jugend und Familie und umfassen ein breites Feld von Hilfsangeboten.

Gemäß dem Leitsatz des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef, „*Das Besondere entdecken und stärken – gut Aufwachsen in Hennef*“ ist es ein zentrales Anliegen der Frühen Hilfen, Schwangere, Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren zu unterstützen, um die Gesundheit, Entwicklung und Bildung von Kindern von Anfang an bestmöglich zu fördern. Hierfür arbeiten die Frühen Hilfen eng mit unterschiedlichen Fachkräften und Institutionen zusammen und bieten passgenaue Angebote und Unterstützung an, die auf die individuellen Bedürfnisse der Familien zugeschnitten sind.

Zahlreiche Vernetzungsaktivitäten dienen der Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und niedrigschwelligen Hilfesystems. Der regelmäßige fachliche Austausch mit Netzwerkpartner*innen (wie z.B. Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Einrichtungen der Jugendhilfe, niedergelassenen Kinderärzten, Gynäkologen, Hebammen sowie diversen Beratungsstellen etc.) über Strukturen, Angebote und Hilfsmöglichkeiten ist unabdingbar.

Das Team der Frühen Hilfen griff auch 2021 und 2022 den Bedarf der jungen Familien auf und entwickelt sich stetig weiter.

In diesem Bericht finden Sie eine umfassende Zusammenfassung der Arbeit, sowie eine Zusammenstellung der Projekte und Maßnahmen, die gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen durchgeführt wurden.

2. Gesetzliche Grundlagen

Alle Kinder haben ein Recht auf ein gesundes und gewaltfreies Aufwachsen. Säuglinge und Kleinkinder sind besonders verletzlich und damit schutzbedürftig. Die ersten Lebensmonate und -jahre sind von herausragender Bedeutung für die gesamte weitere Entwicklung des Kindes. Gerade in dieser Zeit ist es wichtig, (werdende) Eltern zu unterstützen, um die Eltern-Kind-Beziehung förderlich zu gestalten.

Zu den für die Frühen Hilfen maßgeblichen Gesetzen zählen unter anderem das Bundeskinderschutzgesetz, die Sozialgesetzbücher und landesrechtliche Bestimmungen. Der Gesetzgeber hat zur Verwirklichung dieses Ziels in § 3 Absatz 4 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) festgelegt, dass der Bund einen auf Dauer angelegten Fonds zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von (werdenden) Eltern und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern von 0-3 Jahren einrichtet.

Inzwischen haben sich die Frühen Hilfen zu einem neuen, die bestehenden Sozialleistungen ergänzenden und verbindenden Element für (werdende) Eltern sowie Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in Deutschland etabliert. Durch ihr eigenes Profil und ihre spezifischen Angebote streben sie eine neue Qualität bei der Unterstützung - vor allem von belasteten und schwer erreichbaren - (werdenden) Müttern und Vätern mit Säuglingen und Kleinkindern an und entwickeln neue Zugänge. Die systemübergreifenden Strukturen und Angebote zur psychosozialen Unterstützung der Familien in den Frühen Hilfen bilden sich daher nicht originär in den bisherigen Sozialleistungssystemen ab. Das Land Nordrhein-Westfalen leitet auf der Grundlage von § 3 Absatz 4 KKG, der Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung, Satzung und Leistungsleitlinien zur Bundesstiftung Frühe Hilfen, die folgenden Aufgaben der Frühen Hilfen ab:

- I. Maßnahmen zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen
- II. Maßnahmen zur psychosozialen Unterstützung von Familien
- III. Erprobung innovativer Maßnahmen und Implementierung erfolgreicher Modelle

Die Umsetzung der Frühen Hilfen erfolgt auf kommunaler Ebene durch die örtlichen Träger der Jugendhilfe und deren Kooperationspartner*innen. Die Finanzierung der Frühen Hilfen erfolgt unter anderem durch die fachbezogene Pauschale. Sie dient der Umsetzung der Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarung Bundesstiftung Fonds Frühe Hilfen (B-L-W), insbesondere zur Sicherstellung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien.

3. Räumlichkeiten

Das Büro der Frühen Hilfen befindet sich im Historischen Rathaus der Stadt Hennef, direkt im Zimmer 1.

Schwangere und Familien finden hier eine Anlaufstelle bei allen Fragen ab der Schwangerschaft bis zum 3. Lebensjahr ihres Kindes. Hier kann auf einer gemütlichen Couch gestillt werden. Zusätzlich besteht auch eine Wickelmöglichkeit. Unterschiedliche Kinderbücher und Rasseln liegen für die kleinen Besucher*innen aus. Eine Vielzahl von Flyern und Angeboten steht den Besucher*innen zur sofortigen Mitnahme bereit.

4. Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind von montags bis donnerstags 8.30 – 12.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Donnerstags von 15 – 17 Uhr wird eine Familienhebammensprechstunde für Eltern ebenso wie für Fachkräfte angeboten.

5. Personal

Das Team der Frühen Hilfen besteht aus zwei Fachkräften. Die Familienhebamme, Frau Kathrin Schulz ist derzeit mit 20 Wochenstunden tätig.

Die Netzwerkkoordinatorin, Frau van Hove, arbeitet 15 Wochenstunden.

6. Arbeitsschwerpunkte

Zu den konkreten Aufgaben der Frühen Hilfen gehören unter anderem:

Frühzeitige Information und Beratung von Schwangeren und Eltern zu den Themen Schwangerschaft, Geburt, Gesundheit, Ernährung, Pflege und Entwicklung des Kindes.

Vermittlung von Hilfsangeboten und Unterstützung auch in belastenden Lebenslagen, wie z.B. bei psychosozialen Problemen, finanziellen Schwierigkeiten oder Gewalt in der Familie.

Früherkennung von Entwicklungs- und Gesundheitsstörungen bei Kindern und gezielte Förderung durch konkrete Angebote und Maßnahmen.

Unterstützung bei der Vermittlung von Hilfsangeboten und Weiterleitung an Institutionen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen sowie bei der Entwicklung lokaler Netzwerke und Kooperationsstrukturen.

Schaffung von Möglichkeiten für Schwangere und frischgebackene Eltern, sich niederschwellig kennenzulernen und zu vernetzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt hier auch in der Unterstützung von Familien, die neu in Hennef sind oder besonderen Belastungsfaktoren ausgesetzt sind.

Die Arbeit der Frühen Hilfen erfolgt dabei in enger Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Fachkräften und Institutionen wie z.B. Kinderärztinnen und -ärzten, Hebammen, Familienbildungsstätten, Kindertagesstätten und Beratungsstellen. Dabei steht immer das Wohl des Kindes und seiner Familie im Mittelpunkt.

Zu den wichtigen Aufgaben gehört daher neben der Beratung der Familien auch die Netzwerkarbeit vor Ort.

Im bestehenden Netzwerk „Gut Aufwachsen in Hennef“ werden daher von der Netzwerkkoordinatorin regelmäßig Treffen organisiert und durchgeführt. Ziel ist es hier, sich gegenseitig über das jeweilige Angebots- und Aufgabenspektrum der Teilnehmenden zu informieren und strukturelle Fragen der Angebotsgestaltung und -entwicklung zu klären. Darüber hinaus dient das Netzwerk der Fortbildung und Information der Netzwerkteilnehmer*innen.

7. Zielgruppe

Die Zielgruppe der Frühen Hilfen sind Schwangere, Eltern und Familien mit Kindern im Alter bis zum dritten Lebensjahr. Die Angebote richten sich dabei an alle Familien, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Einkommen oder ihrem Familienstand.

Ziel ist es, alle Familien in dieser frühen Phase des Familienlebens zu erreichen und ihnen passgenaue Unterstützung und Beratung anzubieten. Dabei wird auf eine ganzheitliche Betrachtung der Familie geachtet, bei der sowohl die Bedürfnisse des Kindes als auch die der Eltern berücksichtigt werden.

Eine zentrale Rolle spielt dabei die Früherkennung von Belastungen und Risiken in der Familie, um frühzeitig gezielte Unterstützung anbieten zu können. Hierbei geht es darum, präventiv zu arbeiten und Probleme nicht zu Krisen ausufern zu lassen.

Die Zugänge von (werdenden) Eltern zu Angeboten Frühen Hilfen der sind möglichst niedrigschwellig und stigmatisierungsfrei eingerichtet. Die Annahme der Angebote erfolgt stets freiwillig und auf eigenen Wunsch der Eltern.

Durch die Unterstützung der Frühen Hilfen sollen Schwangere und Familien in ihrer elterlichen Kompetenz und Ressourcen gestärkt werden und somit einen positiven Einfluss auf die Entwicklung und ihrem Wohlbefinden des Kindes und der Familie haben.

8. Aktivitäten und Angebote in den Jahren 2021 und 2022

8.1. Frühstückstreff & Babys in Bewegung

Jahr 2021

Der Frühstückstreff ist ein Angebot der Familienhebamme, welches 2x im Monat im Generationenhaus in der Humperdinckstraße angeboten wird. Das Angebot richtet sich an Schwangere und frisch gebackene Eltern sowie Großeltern oder Begleitpersonen und ihre Babys bis zum ersten Lebensjahr aus Hennef. Die Teilnahme ist kostenfrei und kann ohne vorherige Anmeldung besucht werden.

Im Jahr 2021 fand der Frühstückstreff aufgrund der Pandemie zunächst virtuell statt. Dabei konnten je 3-6 Familien erreicht werden. Ab Oktober 2021 konnte das Angebot wieder in Präsenz stattfinden. Hier nahmen bis zu 9 Familien pro Angebot teil.

Insgesamt konnten in 2021 über 100 Familien erreicht werden,

Jahr 2022

Im Jahr 2022 fand der Frühstückstreff 23 x im Generationenhaus statt.

Zusätzlich konnte ab Sommer ein weiteres Angebot etabliert werden. Mit „Babys in Bewegung“ startete erstmals im August 2022 das Bewegungsangebot in der Turnhalle des Familienzentrums Waldwichtel in Hennef-Lichtenberg. „Babys in Bewegung“ ist ebenfalls ein Angebot der Familienhebamme, welches sich an Schwangere und Eltern mit Neugeborenen und Kindern bis zum zweiten Lebensjahr richtet. Die Kinder können sich hier frei bewegen. Die Kleinsten können auch gewogen werden.

Dieses Angebot ist ebenfalls kostenfrei und kann ohne vorherige Anmeldung besucht werden.

An beiden Angeboten nahmen jeweils 6 – 14 Familien teil.

Resümierend für das Jahr 2022 wurden durch den „Frühstückstreff“ und „Babys in Bewegung“ ca. 320 Familien erreicht.

Ziel beider Angebote ist die Förderung der Eltern-Kind-Bindung sowie der Erziehungs- und Versorgungskompetenz insbesondere von Familien in psychosozialen Belastungslagen. Bei Bedarf können die Teilnehmenden im Rahmen der Angebote die Beratung der Familienhebamme in Anspruch nehmen und werden auf Wunsch in weiterführende Angebote der Frühen Hilfen oder andere adäquate Angebote vermittelt.

Frühstückstreff



- **Kathrin Schulz**, Familienhebamme, Frühe Hilfen der Stadt Hennef freut sich auf SIE.
- Für Schwangere und frisch gebackene Eltern sowie Großeltern und Begleitpersonen und ihren Babys bis zum ersten Lebensjahr aus Hennef.
- **Unkompliziert – kostenfrei – ohne Anmeldung**
Bitte bringen Sie eine Babydecke mit.

Unter Einhaltung der 3G-Regel

Freitag, 10-12 Uhr
 Generationenhaus, 1. OG, Humperdinckstr.24, Hennef
 Bitte benutzen sie den linken Eingang der Rückseite am Parkplatz.

| | | | | | |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 22.10.21 | 10.12.21 | 14.01.22 | 18.02.22 | 08.04.22 | 20.05.22 |
| 19.11.21 | 17.12.21 | 28.01.22 | 11.03.22 | 22.04.22 | 10.06.22 |
| 26.11.21 | | 11.02.22 | 25.03.22 | 06.05.22 | 24.06.22 |



Gut aufwachsen
Frühe Hilfen Hennef



Flyer Frühstückstreff 2022

Baby's in Bewegung



- **Kathrin Schulz**, Familienhebamme, Frühe Hilfen der Stadt Hennef freut sich auf SIE. familienhebamme@hennef.de – Mobil: 0159 04 101 386
- Austausch für Schwangere und Eltern mit Neugeborenen und Kindern bis zum 2. Lebensjahr. Die Kinder können sich frei bewegen. Die Kleinsten können auch gewogen werden.
- **Unkompliziert – kostenfrei – ohne Anmeldung**
Bitte bringen Sie für sich und Ihr Kind Stoppersocken mit.

Unter Einhaltung der 3G-Regel

Montag, 10-12 Uhr
 Bewegungsraum des Familienzentrum Waldwichtel,
 Lichtenbergerstr. 12, Hennef-Lichtenberg

| | | | | |
|---------|---------|----------|----------|----------|
| 1.8.22 | 5.9.22 | 10.10.22 | 21.11.22 | 5.12.22 |
| 22.8.22 | 26.9.22 | 17.10.22 | 28.11.22 | 12.12.22 |



Gut aufwachsen
Frühe Hilfen Hennef



Flyer Babys in Bewegung 2022

8.2. Aufsuchende Arbeit der Familienhebamme

Jahr 2021

Aufsuchende Tätigkeit der Familienhebamme - davon:

| | |
|--|------------------|
| Betreuung bereits in der Schwangerschaft | 7 |
| Betreuung nach der Geburt | 11, 2 x Frühchen |
| Betreuung und Beratung laufend | 12 |

Zielgruppe (Mehrfachnennung möglich)

| | |
|-------------------------------|----|
| Alleinerziehend | 5 |
| Jugendliche Mutter | 2 |
| Mit Migrationshintergrund | 8 |
| Im Asylverfahren | 0 |
| Schwierige psychosoziale Lage | 15 |
| Ausgeprägte Überforderung | 14 |

Wohnsituation

| | |
|--|----|
| In Partnerschaft lebend mit Kindsvater | 12 |
| Bei Eltern/Großeltern/ Familie | 13 |
| Alleinlebend | 5 |
| Obdachlos | 0 |

Familien kamen zu uns über (auch über verschiedene Netzwerkpartner*innen)

| | |
|---------------------------------------|---|
| Gesundheitssystem | 3 x Kinderarzt 1 x Krankenhaus 2 x Hebamme 3 x Geburtsklinik, Frühe Hilfen |
| ASD Jugendhilfe | 4 |
| Schwangerschaftsberatung | 3 |
| Eigeninitiative durch Broschüre/Flyer | 2 |
| Mutter-Kind-Heim | 2 |
| Verwandte | 2 |
| Sozialcouch Job Center | 1 |
| Privates Umfeld | 2 |
| Kindertageseinrichtungen | 1 |
| Familienberatungsstelle | 4 |

Anlass der Kontaktaufnahme/ Problematik, Mehrfachnennung möglich

| | |
|---------------------------------------|----|
| Keine Hebamme gefunden | 9 |
| Wünschten Informationen | 9 |
| Überforderung | 14 |
| Unsicherheiten | 14 |
| Probleme mit Anträgen | 7 |
| Isolation | 5 |
| Psychische Erkrankungen/ Sucht/Trauma | 5 |

Anzahl aller Kontakte während der Betreuung

| | |
|--|----|
| Spaziergänge/ Treffen draußen mit Eltern | 11 |
| Persönliche Kontakte/ Hausbesuche | 60 |

| | |
|-----------------------|-----|
| Telefonate und Emails | 197 |
|-----------------------|-----|

Gesamteinschätzung des Betreuungsergebnisses

| | |
|---|---|
| Anliegen/ Zielformulierung konnte im Rahmen der Betreuung erreicht werden | 8 |
| Verbesserung/ Stabilisierung der Situation wurde erreicht | 9 |
| Trotz Betreuung keine zufriedenstellende Veränderung der Situation | 5 |
| Betreuung läuft noch | 7 |

Sprechstunde der Familienhebamme (Betreute Familien kommen oder melden sich regelmäßig)

| | |
|---|---|
| Schwangere | 6 |
| Junge Eltern mit Baby | 8 |
| Von der Familienhebamme betreute Familien | 6 |
| Familien mit Betreuung durch ASD | 2 |
| Geschickt durch Kinderarztpraxen | 4 |
| Geschickt durch Gynäkolog*innen | 0 |

Wussten von den Frühen Hilfen über (Mehrfachnennungen möglich) :

| | |
|-------------------------------|---|
| Homepage der Stadt Hennef | 5 |
| Familienberatungsstelle | 3 |
| Kinderärzte | 3 |
| Hebammen | 3 |
| Willkommensbesuche | 4 |
| Mutter-Kind-Einrichtung | 1 |
| Donum vitae | 3 |
| Geburtskliniken, Frühe Hilfen | 5 |

Jahr 2022

Aufsuchende Tätigkeit der Familienhebamme - davon:

| | |
|--|----|
| Betreuung bereits in der Schwangerschaft | 8 |
| Betreuung nach der Geburt | 15 |
| Betreuung und Beratung laufend | 13 |

Zielgruppe (Mehrfachnennung möglich)

| | |
|-------------------------------|----|
| Alleinerziehend | 8 |
| Jugendliche Mutter | 2 |
| Mit Migrationshintergrund | 9 |
| Im Asylverfahren | 4 |
| Schwierige psychosoziale Lage | 12 |
| Ausgeprägte Überforderung | 13 |

Wohnsituation

| | |
|--|----|
| In Partnerschaft lebend mit Kindsvater | 13 |
| Bei Eltern/Großeltern/ Familie | 15 |
| Alleinlebend | 8 |
| Obdachlos | 0 |

Familien kamen zu uns über (auch über verschiedene Netzwerkpartner*innen)

| | |
|---|--|
| Gesundheitssystem | 3 x Kinderarzt 4 x Hebamme 3 x Geburtsklinik, Frühe Hilfen |
| ASD Jugendhilfe | 7 |
| Schwangerschaftsberatung | 4 |
| Eigeninitiative durch Broschüre/Flyer | 4 |
| Über Kontakt Frühstückstreff | 3 |
| Verwandte | 1 |
| Über Aktion Bunte Hennefer Familientage | 4 |
| Kirchenasyl | 1 |
| Lotsendienst | 1 |
| DKSB | 4 |
| Stiftung für behinderte Kinder | 1 |
| Privates Umfeld | 2 |
| Kindertageseinrichtungen | 1 |
| Familienberatungsstelle | 4 |

Anlass der Kontaktaufnahme/ Problematik, (Mehrfachnennung möglich)

| | |
|--|----|
| Keine Hebamme gefunden | 10 |
| Wünschten Informationen | 11 |
| Überforderung | 10 |
| Unsicherheiten | 10 |
| Probleme mit Anträgen | 12 |
| Isolation | 5 |
| Psychische Erkrankungen/ Sucht/Trauma auch beim anderen Elternteil | 5 |

Anzahl aller Kontakte während der Betreuung

| | |
|--|-----|
| Spaziergänge/ Treffen draußen mit Eltern | 2 |
| Persönliche Kontakte/ Hausbesuche | 74 |
| Telefonate und Emails | 195 |

Gesamteinschätzung des Betreuungsergebnisses

| | |
|---|----|
| Anliegen/ Zielformulierung konnte im Rahmen der Betreuung erreicht werden | 13 |
| Verbesserung/ Stabilisierung der Situation wurde erreicht | 12 |
| Trotz Betreuung keine zufriedenstellende Veränderung der Situation | 5 |
| Betreuung läuft noch | 5 |

Sprechstunde der Familienhebamme (Betreute Familien kommen oder melden sich regelmäßig)

| | |
|---|----|
| Schwangere | 4 |
| Junge Eltern mit Baby | 10 |
| Davon Von der Familienhebamme betreute Familien | 7 |
| Familien mit Betreuung durch ASD | 4 |
| Geschickt durch Kinderarztpraxen | 4 |
| Geschickt durch Gynäkolog*innen | 2 |
| Netzwerkpartner*innen | 6 |

8.3 Kontakte Im Familienbüro

- Am Beratungstelefon: Erstanfragen von Familien werden regelmäßig beantwortet
- Familien werden an Netzwerkpartner*innen/Angebote weitervermittelt
- Familien werden zu Beratungen ins Familienbüro eingeladen
- Zusammenarbeit und Beratung mit dem ASD
- Beratung Logopädische Praxis
- Beratung/Vermittlung Kita
- Anonyme Beratung
- Und vieles mehr

8.4. Bunte Hennefer Familientage

Mit dem Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" hat die Bundesregierung die Grundlage dafür geschaffen, Kinder, Jugendliche und ihre Familien nach der Pandemie auf dem Weg in ein unbeschwertes Leben zu begleiten. Kinder und Jugendliche sollen Versäumtes aufholen bzw. nachholen können. Dies galt nicht nur für den Lernstoff, sondern auch für ihr soziales Leben: Sie sollten Zeit haben für Freunde, Sport und Freizeit und die Unterstützung bekommen, die sie und ihre Familien jetzt brauchten. Die Bundesstiftung Frühe Hilfen ist Teil des Aufholpakets der Bundesregierung und erhielt bis Ende 2022 zusätzliche Gelder, um junge Familien in belastenden Lebenslagen durch bedarfsgerechte und vielseitige Angebote, Beratung und Begleitung zu unterstützen. werdende Familien und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern schauten auf eine lange Zeit mit teils einschneidenden Einschränkungen während der Pandemie zurück. Besonders betroffen waren auch (werdende) Familien, die sich bereits vor der Pandemie in belasteten Lebenssituationen befunden haben, doch auch zuvor unbelastete (werdende) Familien gerieten durch die Pandemie teilweise in Belastungssituationen. Diesen Familien sollte zeitnah gezielte Unterstützung zukommen. Die Stadt Hennef hat hierzu ein abwechslungsreiches Kursprogramm im Rahmen der „Bunten Hennefer Familientage“ zusammengestellt. Das Programm richtete sich an Familien aus dem Stadtgebiet Hennef mit Kindern von 0-3 Jahren, die durch die Coronapandemie psychosozial belastet sind oder waren.

➤ Was beinhalten die Aktionen?

Gutscheine:

- o Gutschein für einen Schwimmbadbesuch in Troisdorf
- o Gutschein für den Baumwipfelpfad „Panabora“

FAMILIENAKTIONEN in Hennef :

- o „Wickeltaschenkino“ inkl. Frühstück
- o „Wellnessmassage“ inkl. Picknick
- o „Spaziergang mit den Alpakas“ inkl. Picknick
- o „Waldtag“ inkl. Picknick
- o Angebot des HTV zur Teilnahme an einem Angebot in den Sommerferien

Ziel der „Bunten Hennefer Familientage“ war es, den Familien ein paar unbeschwerte Stunden im Rahmen einer Freizeitaktivität zu ermöglichen. Hennefer Eltern mit kleinen Kindern von 0-3 Jahren sollten diese Freizeitaktivitäten als Familie erleben und sich von den Problemen, die die Pandemie und der Alltag mit sich bringen, für ein paar Stunden erholen können. Die Anmeldungen zu den „Bunten Hennefer Familientagen“ erfolgte in Kooperation mit den

Hennefer Kindertageseinrichtungen, dem Kinderschutzbund, den Sozialen Diensten und dem Familienbüro. In den Kindertageseinrichtungen sind Plakate ausgehangen und Flyer ausgelegt worden. Auch auf der Internetseite der Stadt Hennefer gab es entsprechende Hinweise. Die Familien konnten sich für die Gutscheine und Aktionen natürlich auch selbst beim Familienbüro anmelden und dieses so direkt kennenlernen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Mit den Aktionen konnten rund 270 Familien in Hennefer erreicht werden.



Plakat „Bunte Hennefer Familientage“

[Massage in den Räumen der Malteser Apotheke am 24.8. & 01.09.:](#)

In den Räumlichkeiten der Malteser Apotheke wurden 2 Wellnessvormittage für Mütter angeboten. Ein Masseur verwöhnte die Mütter mit einer Ölmassage. Die Kinder und Babys wurden während der Behandlung von den Mitarbeiterinnen der Frühen Hilfen im Hof der Apotheke betreut. Ein Pavillon, mit einem reich gedeckten Frühstückstisch, rundete das Angebot ab.



Familieturnen mit dem HTV in den Sommermonaten:

Der Hennefer Turnverein bot in den kompletten Sommerferien ein „Familieturnen“ an. Das Angebot richtete sich vor allem an daheimgebliebene Familien. Diese hatten die Möglichkeit zweimal wöchentlich am Familieturnen teilzunehmen. Das Angebot wurde so gut angenommen, dass Folgetermine für Ende des Jahres geplant wurden.

Alpakahof Finkenhof am 25.8., 31.8.:

Auf dem Alpakahof in Hennef-Hüchel konnten die Familien an zwei Vormittagen Alpakas kennenlernen, Fragen stellen, die Tiere streicheln, mit einem Wasserschlauch abspritzen und auf der Weide führen. Der Besuch des Hoflädchens rundete das Angebot ab. Zudem gab es für alle ein gesundes und leckeres Picknick.



Waldtage mit der Waldpädagogin Sylvia Rieck am 05.09. & 12.09.:



Mit einer Waldpädagogin wurde an zwei Vormittagen der Geistinger Wald zu Fuß erkundet. Es wurden Tiere entdeckt, mit Ton- und Naturmaterialien gebastelt und auf dem „Waldspielplatz“ gespielt. Zudem gab es für alle zur Stärkung ein Picknick und Getränke.

Wickeltaschenkino im Kurtheater Hennef 23.8 & 18.10.:

An zwei Vormittagen wurde das Kino zum Wickeltaschenkino. Die Familien hatten die Möglichkeit, vor dem Film gemeinsam zu frühstücken und mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.



8.5. Mobile Frühe Hilfen

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef, Frühe Hilfen, hat sich erfolgreich um die Teilnahme am Modellprojekt „Mobile Frühe Hilfen“ beworben. Das Projekt findet deutschlandweit statt und die Stadt Hennef ist eine von 5 Kommunen aus NRW. Das Modellprojekt „Mobile Frühe Hilfen“ hat zum Ziel, die Angebote der Frühen Hilfen in ländlichen Räumen bei (werdenden) Eltern bekannter zu machen. Familien sollen dadurch einen besseren Zugang zu den lokalen Unterstützungsangeboten erhalten. Im Zeitraum von August 2022 bis Dezember 2023 setzt das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) das Modellprojekt in enger Abstimmung mit den beteiligten Landeskoordinierungsstellen und kommunalen Netzwerkpartnerinnen und -partnern in Bayern, Brandenburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein um. Mobilität bedeutet besonders im ländlichen Raum auch Teilhabe. Damit zusammen hängt die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben, sowie der Zugang zur psychosozialen sowie gesundheitlichen Versorgung. Ländliche Räume sind häufig geprägt von größeren Entfernungen, die es zu überwinden gilt, einer geringeren Bevölkerungsdichte und einer schlechteren Infrastruktur im Vergleich zu städtischen Räumen. Die Zielgruppe der Frühen Hilfen, werdende und junge Eltern sowie Familien in belasteten Lebenssituationen, sind oftmals selbst in ihrer Mobilität eingeschränkt. In dem Modellprojekt wird ein eigens dafür gestalteter Kleinbus mit auffälligem und interessantem Equipment eingesetzt. Extra dafür entwickelte Spielmethode zur Ansprache von (werdenden) jungen Eltern und die Möglichkeit zur Beratung bringt der Kleinbus ebenfalls mit. Durch die intensive Beteiligung der kommunalen Netzwerke und Fachkräfte erhalten die Frühen Hilfen vor Ort ein deutliches Gesicht. Eltern und Familien erhalten Informationen und Kontaktdaten zu den Leistungen der Frühen Hilfen in der Nähe ihres Wohnortes. Das mobile Angebot bietet somit einen ersten Anlaufpunkt und fungiert darüber hinaus als Lotse in weiterführende Unterstützungsangebote. Der Kleinbus wird an vier Einsatztagen in der Stadt Hennef vor Ort sein.

Geplant sind folgende Einsatzorte:

- 08.10.2022 Teilnahme an der Kirmes in Happerschoss, -
- 2. Quartal 2023; 23.-25.06.2023, Place Le Pecq, Europalauf und Kirmes in Uckerath





Einsatz Mobile Frühe Hilfen auf der Kirmes in Happerschoss

8.6. Netzwerktreffen

In 2021 und 2022 veranstaltete das Netzwerk „Gut Aufwachsen in Hennef“ insgesamt vier Netzwerktreffen.

| Datum | Thema | Ort | Teilnehmer*innen |
|------------|--|----------------------|---------------------|
| 16.06.2021 | <ul style="list-style-type: none">● Umstrukturierung Frühe Hilfen – Erweiterung durch die Präventionsketten● Kinderschutzbund stellt sich und seine Angebote vor● Aktuelles aus dem Netzwerk | Zoom- Meeting | 26 Teilnehmer*innen |
| 01.12.2021 | <ul style="list-style-type: none">● Häusliche Gewalt● Vorstellung „Hakuna Matata“ vom SKF● Inszenierung von forumtheater inszene | Meys Fabrik | 35 Teilnehmer*innen |
| 08.06.2022 | <ul style="list-style-type: none">● Aktuelles aus den Frühen Hilfen● Vorstellung der kommunalen Präventionskette | Malteser Hilfsdienst | 21 Teilnehmer*innen |
| 28.09.2022 | <ul style="list-style-type: none">● Gewaltfreie Kommunikation Referent Jochen Hiester | Meys Fabrik | 25 Teilnehmer*innen |

9. Kooperationspartner*innen und Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Familienpaten

Der Kinderschutzbund Hennef hat in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Hennef das Projekt Familienpatenschaften installiert.

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein niederschwelliges, präventives Unterstützungsangebot für Hennefer Familien. Die Familienpaten sind neben dem Neugeborenen Besuchsdienst ein weiterer elementarer Baustein in der Präventionskette der Frühen Hilfen in Hennef.

Das Angebot ist **für Familien kostenlos und freiwillig**.

Familienpatenschaften ersetzen keine notwendigen professionellen Hilfen und grenzen sich insbesondere von der Sozialpädagogischen Familienhilfe im Rahmen des SGB VIII ab. Sog. Familienpaten können als Ansprechpartner*in und Freund*in, Helfer und Vertrauensperson den Familien beistehen, die Unterstützung bei der Alltags- oder Haushaltsorganisation brauchen und die keine Partner, Freunde oder Familienangehörige haben, die dabei helfen. Familienpaten übernehmen diese Rolle und versuchen, Familienmitglieder darin zu unterstützen, im Rahmen ihrer persönlichen Möglichkeiten selbst aktiv zu werden (Hilfe zur Selbsthilfe).

Bei Familienpatenschaften steht nicht Fürsorge, sondern Partnerschaft im Vordergrund. Durch das Projekt werden Personen vermittelt, die persönlich zueinander passen und auf Augenhöhe miteinander umgehen. Ein Familienpate ist nicht lebenslang mit einer Bezugsfamilie verbunden, sondern begleitet diese für einen bestimmten Zeitraum.

Nachdem 2020 und 2021 sehr von Corona und den damit verbundenen Einschränkungen geprägt war, konnte das Familienpatenprojekt in 2022 wieder regulär und uneingeschränkt durchgeführt werden.

| | |
|--------------------------|----|
| Anzahl der Familienpaten | 14 |
| Anzahl Frauen | 12 |
| Anzahl Männer | 2 |

Über die Familien:

| | |
|--|----|
| Anzahl der betreuten Familien insgesamt | 17 |
| Davon abgeschlossene Betreuungen | 7 |
| Davon in 2023 weiterlaufende Betreuungen | 10 |

9.2 Neugeborenenbesuchsdienst mit dem Malteser Hilfsdienst

Die Stadt Hennef möchte allen Bürger*innen, vom ersten Tag an, das Aufwachen und Leben in einer familienfreundlichen Umgebung ermöglichen. In diesem Zusammenhang ist es auch ein Anliegen, einen frühen Kontakt zu jungen Familien herzustellen und die Familien von Neugeborenen im Namen der Stadt Hennef besonders zu begrüßen.

Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. (Malteser Hennef)

Der Neugeborenenbesuchsdienst wird in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst e.V. als freiem Träger durchgeführt. Ehrenamtliche Helfer*innen der Malteser Hennef führen als Malteser, aber im Namen und Auftrag des Amtes für Kinder Jugend und Familie diese Besuche durch. Außerdem besteht eine Kooperation zwischen dem Malteser Hilfsdienst und dem Kinderschutzbund Hennef.

Bei der Durchführung und Schulung arbeiten die kooperierenden Träger zusammen.

Grundsätzliches Ziel des Neugeborenen-Besuchsdienstes ist es, die Eltern von Beginn an in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken sowie sie bei ihrer neuen Aufgabe als Eltern zu motivieren und zu unterstützen. Möglichen Fragen und Unsicherheiten kann durch Hinweise und Informationen angemessen begegnet werden; dies geschieht sowohl durch den persönlichen Kontakt als auch durch die Bereitstellung von relevanten Sachinformationen.

Der erste Kontakt zwischen den frischgebackenen Eltern und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie ist ein Anschreiben der Stadt, der den Neugeborenenbesuchsdienst vorstellt und den Begrüßungsbesuch des Malteser Hilfsdienstes in Aussicht stellt. Dieser „Begrüßungsbesuch“ soll den Eltern durch seine informierende, aufsuchende Arbeit Orientierung und Sicherheit bieten sowie präventiv und langfristig zur Verbesserung der Lebensqualität junger Familien in der Stadt Hennef beitragen.

Aufgrund der bestehenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurde der Besuchsdienst in den vergangenen beiden Jahren durch einen „Bringdienst“ ersetzt. So konnten trotz der Einschränkungen 100% der Familien erreicht werden.

Zahlen

2021:

| | |
|---------------------|-----------------|
| Januar -Juli 2021 | 244 Neugeborene |
| Juli -Dezember 2021 | 275 Neugeborene |
| | 519 Neugeborene |

| 2022 | gemeldet | Kontakte mit Familien | Kontakte in % |
|----------------------|----------|-----------------------|---------------|
| Januar - Juni 2022 | 217 | 189 | 88% |
| Juli - Dezember 2022 | 240 | 258 | 108% |
| insgesamt | 457 | 447 | 98% |

9.3 Regelmäßiger Austausch mit den Netzwerkpartner*innen

Zu den wichtigen Aufgaben gehört neben der Beratung der Familien auch die Netzwerkarbeit vor Ort. Um einen kurzen Einblick in die Vielzahl der verschiedenen Netzwerkpartner*innen zu geben, sind hier einige der regelmäßigen Treffen und Arbeitskreise aufgeführt.

- Regelmäßige Treffen und Telefonate mit dem Neugeborenenbesuchsdienst & Kinderschutzbund
- Treffen mit Malteser Hilfsdienst
- Highlight: 10 Jahre NBD - Feier bei den Maltesern: 01.12.22
- Austausch mit den Ehrenamtlern vom Kinderschutzbund
- Regelmäßige Teilnahme am Arbeitskreis „Frühe Hilfen rechtsrheinisch“
- Treffen mit Donum vitae
- Treffen mit dem Gesundheitsamt des Rhein-Sieg-Kreis
- Treffen Arbeitskreis Gesundheit & Prävention
- Planungskreis des Netzwerkes „Gut Aufwachsen in Hennef“
- Familienhebammentreffen Bonn/Rhein-Sieg-Kreis
- Vorstellung der Frühen Hilfen in Institutionen wie z.B. der Familienberatungsstelle
- Teilnahme an der Kinderarmuts-AG
- Weltkindertag 20.9.22: Gemeinsamer Stand mit den Präventionsketten & der Familienkasse



Weltkindertag, 20.09.2022